

Zum einem wendet sich der Anwohner gegen die festgesetzte Höhe der Wohnhäuser von maximal 10 m. Frau Böhmer veranschaulicht anhand eines Fotos, dass sich die Belichtungssituation nach Fällung der Bäume an der Friesenstraße verbessern wird, da der Baumbestand mindestens eine Höhe von 10 m aufweist. Herr Bornewasser wendet ein, dass sich unmittelbar vor dem Haus des Anwohners kein Baum befindet. Seitens der Verwaltung wird noch einmal betont, dass hier keine Hochhäuser geplant werden. Zudem sichern die Abstandstandsflächenregelungen des Bauordnungsrechtes, die hier eingehalten werden, die Belichtung des Hauses.

Hinsichtlich der Sorgen der Anwohner bezüglich der Entwässerung des künftigen Baugebietes wird dargelegt, dass die Dachflächen und Straßen an den Kanal angeschlossen werden und insofern geringere Mengen Niederschlagswasser als heute versickern werden. Der Generalentwässerungsplan bezieht den Jahnplatz schon mit ein. Die Entwässerung entspricht den anerkannten Regeln der Technik. Eine Garantie dafür, dass Keller durch Regenwasser bei einem Starkregen voll laufen, kann niemand geben.

Des Weiteren bestehen seitens des Anwohners Bedenken gegen die Parkplatzsituation. Es wird erneut aufgezeigt, dass sich die Parkplatzsituation nicht verschlechtert, da der Stellplatzschlüssel im Baugebiet bei 1,5 Stellplätzen je Wohneinheit liegt und zudem 14 öffentliche Stellplätze geschaffen werden. Sollte es bei gleichzeitigen Veranstaltungen auf dem Sportplatz sowie im SSC zu größeren Parkproblemen kommen, sollte dies dem Ordnungsamt gemeldet werden, welches dann prüft, ob evtl. verkehrsregelnde Maßnahmen für solche Fälle zu treffen sind.

Hinsichtlich möglicher Sprengungen weist Frau Böhmer erneut darauf hin, dass im Baugebiet Jahnplatz keine andere Bodensituation vorliegt als in anderen Baugebieten. Für ggf. entstehende Schäden haftet der Verursacher.

Frau Ebbinghaus ist der Auffassung, dass auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Parkraum geschaffen werden sollte. Zum einem um für die Zukunft vorzusorgen, zum anderen, weil schon bereits jetzt bei einer einzigen Veranstaltung an der Friesenstraße geparkt werde.